

Oliver Möbert

Intertextualität und Variation im Werk Friedrich Dürrenmatts

Zur Textgenese des Kriminalromans
»Das Versprechen« (1957/58) unter besonderer
Berücksichtigung des Spielfilms
Es geschah am hellichten Tag (CH/D/E, 1958)



PETER LANG

Frankfurt am Main · Berlin · Bern · Bruxelles · New York · Oxford · Wien

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	1
2	Die Filmentstehung	9
	2.1 Der Produktionsprozeß	9
	2.2 Schreiben für den Film	15
	2.2.1 Die Filmdramaturgie	15
	2.2.2 Erfordernisse des Genres »Kriminalfilm«	17
	2.3 Formen der Adaption	18
	2.3.1 Die Literaturverfilmung	18
	2.3.2 Das Buch nach dem Film	19
	2.4 Der Autorenfilm	21
3	Die Genese des Filmstoffes »Das Versprechen«	23
	3.1 Der Produktions-Hintergrund	23
	3.2 Die Filmidee (1957)	33
	3.3 Die frühen Textstufen	37
	3.3.1 Exposé	37
	3.3.2 Szenenentwurf	38
	3.3.3 Erste Fassung der Filmerzählung	42
	3.3.4 Zweite Fassung der Filmerzählung	49
	3.3.5 Schlußteil der Filmerzählung (Manuskript)	50
	3.3.6 Schlußteil der Filmerzählung (Typoskript)	53
	3.3.7 Treatment	59
	3.4 Die Drehbücher	64
	3.4.1 Erste Drehbuchfassung	64
	3.4.2 Zweite Drehbuchfassung	75
	3.4.2.1 Fassung der CCC-Film, Berlin	75
	3.4.2.2 Fassung der Praesens-Film, Zürich	86
	3.4.3 Dritte Drehbuchfassung	102
	3.4.4 Vierte Drehbuchfassung	115
	3.4.4.1 Vervielfältigte Originalfassung	115
	3.4.4.2 Änderungen an der vierten Drehbuchfassung von Hans Jacoby	128
	3.4.4.3 Fassung des Skriptgirls Marty Vlasak	135
	3.5 Die Filmproduktion	145
	3.6 Der Film <i>Es geschah am hellichten Tag</i> (CH/D/E, 1958), Regie: Ladislao Vajda	170
4	Die Inspirationsquellen	177
	4.1 Die literarischen Vorbilder	179
	4.1.1 »Maigret tend un piège« (1955) von Georges Simenon	179
	4.1.2 Die Kriminalromane und das erzählerische Werk Friedrich Glausers	189
	4.1.2.1 Exposition	189
	4.1.2.2 Kinderzeichnung	193
	4.1.2.3 Puppenspieler	196

4.2 Die Komposition des Stoffes	199
4.2.1 Märchen-Charakter	199
4.2.2 Autobiographische Elemente	251
4.3 Matthäi und die Kommissare Maigret, Studer, Bärlach und Höchstetler	261
4.4 Ein Vergleich mit <i>M – Eine Stadt sucht einen Mörder</i> (D, 1931), Regie: Fritz Lang	270
5 Die inhaltliche Entwicklung des Filmstoffes	289
5.1 Dürrenmatts Konzeption des Stoffes und ihre Veränderungen	289
5.1.1 Die Dramaturgie des Anfangs	289
5.1.2 Das Leitmotiv des Versprechens	305
5.1.3 Dürrenmatts Kosmos	312
5.1.4 Variationen des Grotesken	315
5.1.5 Charakter-Modifikationen am Beispiel Schrotts	321
5.1.6 Die Modulierung des Finales	333
5.2 Die Interessen der Filmproduktion	344
5.2.1 Betonung des unterhaltenden Charakters des Kriminalstoffes	344
5.2.2 Konzessionen an Sehgewohnheiten, Publikumsgeschmack und Moralvorstellungen	351
5.2.3 Rücksichtnahme auf Starsystem und Images	352
5.3 Die Veränderung der Dramaturgie	359
6 Die Weiterentwicklung des Filmstoffes zu dem Roman »Das Versprechen«	363
6.1 Der Werdegang der Buchpublikation	363
6.2 Die inhaltliche Neuausrichtung des Romans	381
6.2.1 Rahmenhandlung	383
6.2.2 Unerwartete Wendung und Auflösung	388
6.3 Dürrenmatts Arbeitsweise	404
6.3.1 Erneute Anleihen bei Simenon, Poe, Glauser, Beckett und Highsmith sowie den autobiographischen Erfahrungswelten	404
6.3.2 Collage und Patchwork	409
6.4 Die Motive für eine umfassende Neugestaltung des Filmstoffes	418
6.5 Der endgültige Bruch mit dem Genre »Kriminalroman«	430
6.5.1 Die völlige Auflösung der Form	430
6.5.2 Der Zufall in den frühen Kriminalromanen	431
6.6 Rezeption und Wirkung	434
7 Schriftstellerei und Film	439
7.1 Dürrenmatts (Vor-)Erfahrung mit Film	439
7.1.1 Adaptionen und genuin filmische Projekte	439
7.1.2 Treatment »Zug im Gotthard verschüttet« (1955)	445
7.2 Die Beeinflussung des literarischen Schreibprozesses durch die gleichzeitige Arbeit für die Medien Buch und Film	453
7.2.1 Filmische Schreibweise	453
7.2.2 Medienorientierte Schreibweise	453
7.2.3 Visualisierende Schreibweise	456
8 Zusammenfassung	459

9 Quellen- und Literaturverzeichnis	469
9.1 Quellenverzeichnis	469
9.1.1 Unveröffentlichte Quellen	469
9.1.1.1 Dokumente der Genese von Filmstoff und Roman »Das Versprechen«	469
9.1.1.2 Dokumente der Genese des Treatments »Zug im Gotthard verschüttet«	470
9.1.1.3 Kalender/Tagebücher/Arbeitsbuchhaltung	471
9.1.1.4 Korrespondenz von Dürrenmatt	471
9.1.1.5 Korrespondenz an Dürrenmatt	471
9.1.1.6 Verträge	472
9.1.1.7 Weitere Korrespondenz	473
9.1.1.8 Weitere Materialien	474
9.1.1.9 Vom Verfasser geführte Gespräche und Korrespondenz	475
9.1.1.10 Symposien	476
9.1.2 Veröffentlichte Quellen	476
9.1.2.1 Dokumente der Genese des Romans »Das Versprechen«	476
9.1.2.2 Korrespondenz an Dürrenmatt	477
9.1.2.3 Primärliteratur Dürrenmatt	477
9.1.2.4 Quellentexte anderer Autoren	478
9.1.2.5 Kommentierte Filme	480
9.1.2.6 Erwähnte Filme	481
9.1.2.7 Zeitungs- und Zeitschriftenartikel	484
9.1.2.8 Weitere Materialien	485
9.2 Literaturverzeichnis	486
9.2.1 Sekundärliteratur zu Dürrenmatt	486
9.2.1.1 Allgemeine Literatur und Filme zu Dürrenmatt	486
9.2.1.2 Literatur zu Dürrenmatts Kriminalromanen	486
9.2.1.3 Literatur zu Dürrenmatts filmischem Œuvre	487
9.2.2 Literatur zu theater- und filmspezifischen Themen	487
9.2.3 Allgemeine Forschungsliteratur	489
10 Anhang	491
10.1 Zeittafel	491
10.2 Material zu dem Film <i>Es geschah am hellichten Tag</i> (CH/D/E, 1958), Regie: Ladislao Vajda	514
10.2.1 Angaben zum Film	514
10.2.2 Protokoll der Studio-Tagesrapporte	516
10.3 Filmprotokolle	531
10.3.1 Segmentprotokoll zu dem Film <i>Es geschah am hellichten Tag</i> (CH/D/E, 1958), Regie: Ladislao Vajda	531
10.3.2 Segmentprotokoll zu dem Film <i>M – Eine Stadt sucht einen Mörder</i> (D, 1931), Regie: Fritz Lang	541
11 Persönlicher Nachtrag und Danksagung	553